



*Thásson – der Hafen von Liména*

# Nordostägäische Inseln

## Thásson

Die nördlichste aller griechischen Inseln. Trotz der verheerenden Waldbrände in den 1980er Jahren ist Thásson mit seinen fast dschungelartigen Platanen- und Kiefernwäldern insbesondere im Nordosten noch immer ein grünes Eiland. Weiße Sandbuchten laden zum Baden ein, alte Bergdörfer mit wunderschönen, traditionellen Häusern sowie sehenswerte antike Ausgrabungen im Norden und Süden sind weitere Highlights.

Die Götter, so heißt es, haben Thásson besonders begünstigt. Schon in der Antike förderte man Gold, Erze und den bis heute begehrten schneeweißen Marmor. Wasser, sonst in Griechenland Mangelware, gibt es hier in Hülle und Fülle. In den ausgedehnten Wäldern lassen sich besonders gut Bienen züchten, die einen goldgelben Honig liefern.

Doch Haupteinnahmequelle auf der fast kreisrunden Insel ist inzwischen der Tourismus. Thásson, in der Hochsaison bei griechischen Urlaubern sehr beliebt, ist seit einigen Jahren Charterziel und im Sommer kann es in den Badeorten ganz schön voll werden. Aber die Auswahl an Stränden ist so groß, dass man immer noch ein einigermaßen ruhiges Plätzchen finden kann. In der Vor- und Nachsaison gehört einem manche Bucht dann fast allein.

### Thássos im Überblick

**Größe:** Die nahezu kreisrunde Insel hat eine Fläche von knapp 400 km<sup>2</sup>. Küstenlänge: ca. 110 km.

**Bevölkerung:** Etwa 15.000 Menschen leben auf Thássos, in der Hochsaison kann sich diese Zahl mehr als verdoppeln.

**Geografie:** Eine von NW nach SO verlaufende Gebirgskette durchzieht die Insel. Der höchste Gipfel ist mit 1204 m der Ipsáron. An manchen Stellen hat Thássos durchaus alpinen Charakter. Wie vor über 2000 Jahren wird auch heute noch Marmor gebrochen, der Erzabbau wurde dagegen eingestellt.

**Internet:** Eine informative deutschsprachige Seite mit meist aktuellen News, organisiert von Leuten, die ständig auf der Insel leben, finden Sie unter folgender Adresse: [www.thassos-island.de](http://www.thassos-island.de).

**Wichtige Orte:** der Hauptort Thássos-Stadt, besser als Liménas bekannt,

Prínos, Limenária, Theológos und Panagía.

**Straßen:** Eine ca. 95 km lange, asphaltierte Küstenstraße verläuft rund um die Insel. Ebenfalls asphaltiert sind die von ihr abzweigenden Stichstraßen in die Bergdörfer.

**Auto-/Zweiradverleih:** in Liménas und allen wichtigen Touristenorten.

**Tankstellen:** nahezu in jeder Ortschaft entlang der Küstenstraße, im Inselinneren gibt es keine!

**Karten:** Es gibt zahlreiche Thássos-Karten, alle sind jedoch relativ ungenau, z. T. auch fehlerhaft. Einfachen Ansprüchen genügt immerhin die folgende Karte: **Adam Editions, Thássos. Road map and guide**, Maßstab 1:55.000, ca. 3 €, erhältlich in den gängigen Souvenirshops auf der Insel.

### Verbindungen

• **Auto** Über eine gut ausgebaute Schnellstraße sind Kavála bzw. das ca. 40 km südöstlich davon gelegene Städtchen Keramotí (die beiden wichtigsten Fährhäfen nach Thássos) von Thessaloniki aus in etwa 2–3 Std. zu erreichen. Es lohnt sich in jedem Fall, das eigene Fahrzeug mit auf die Insel zu nehmen.

• **Bus** Von Thessaloniki bestehen ausgezeichnete Verbindungen nach Kavála. Abfahrt zwischen 6 und 20 Uhr jede Stunde.

Auf Thássos sind die Busverbindungen zwischen den größeren Ortschaften sehr gut. 8-mal täglich gibt es von Liménas aus einen Bus, der rund um die Insel fährt. Darüber hinaus bedienen weitere Busse die Ost- bzw. die Westküste. Beispiele: Von Liménas über Panagía und Potamiá nach Skála

Potamiás (1,30 €) 10- bis 11-mal, nach Aliki (3 €) 3- bis 4-mal, nach Potós und Limenária (4 €) 7- bis 12-mal, nach Theológos (5 €) 5-mal. Den Fahrplan erhält man im Büro bei der Abfahrtsstelle der Busse in Liménas; ☎ 25930-22162.

• **Fähren** verkehren regelmäßig von Kavála nach Skála Prínou und von Keramotí nach Liménas. Keramotí–Liménas und zurück bis zu 24-mal, Kavála–Skála Prínou 12-mal in der HS. Tickets bekommt man in den kleinen Containerbüros in den Häfen. Die aktuellen Fahrpläne finden Sie im Internet unter [www.thassos-island.de](http://www.thassos-island.de).

**Flying Dolphins:** verbinden 4- bis 5-mal am Tag Kavála mit Liménas (9 € für die einfache Fahrt). Kein Autotransport.

### Übernachten

• **Übernachten** In fast allen Küstenorten der Insel besteht ein vielfältiges Angebot vom einfachen Privatzimmer bis zum guten Hotel. Nur relativ wenige Zimmer werden in den Bergdörfern (Ausnahme Panagía, dort gibt es auch Hotels) angeboten. Kostenlose Hilfe bei der Vermittlung leistet die **Hotel Owners Association** am Hafen von Liménas, von Mai-Sept. täglich geöffnet von 10 bis 13 Uhr, im Juli

und August zusätzlich auch von 15-21 Uhr, ☎/☎ 25930-23610.

• **Camping** Die Plätze sind in der Regel Mai-Okt. geöffnet. Sie liegen fast alle direkt am Meer und bieten reichlich Schatten.

**Golden Beach**, bei griechischen Urlaubern sehr beliebte, gepflegte und saubere Anlage unterhalb von Panagía am Strand mit guten Versorgungsmöglichkeiten, ☎ 25930-61472, ☎ 61473.



Nordostägäische Inseln

Karte S. 743



Nordostägäische Inseln

## 744 Nordostägäische Inseln

**Pefkári**, an der gleichnamigen Sandstrandbucht in der Nähe von Potós. Sehr gepflegt, die beiden Besitzer Marlies und Sávas achten auf Einhaltung von Ruhe und Ordnung und haben nicht zuletzt deshalb viele Stammgäste aus Mitteleuropa. Im Self-Service-Restaurant gibt's neben griechischen auch deutsche Spezialitäten, ☎/☎ 25930-51190.

**Dédalos**, zwischen Skála Sotíra und Skála

Prínou. Gut in Schuss, für ausreichend Schatten müssen die Bäume aber erst noch etwas wachsen, bis Ende Sept. geöffnet, ☎/☎ 25930-71152.

**E.O.T.**, in Skála Prínou im Ortsteil Dassílio. Die komfortabelste Anlage auf Thássos, durch Hecken abgeteilte Plätze, besonders viel Schatten, etwas teurer, ☎ 25930-71171, ☎ 71270, [www.campingthassos.gr](http://www.campingthassos.gr).

## Liménas (Thássos-Stadt)

**Lebendige, im Sommer oft hektische Inselhauptstadt, die intensiv mit dem Meer lebt. Am Fähranleger herrscht ein ständiges Kommen und Gehen: Marmorlaster, Ausflugsbusse vom Festland, vom Einkauf in Kavála heimkehrende Insulaner, griechische Urlauber in ihren Autos, Pauschal- und Rucksacktouristen.**

Liménas ist nicht nur der bedeutendste Ankunfts-, Durchgangs- und Abfahrtsort der Insel, an Juli- und Augusttagen ist durch die „Einkaufsgasse“ kaum ein Durchkommen mehr und die dortigen Restaurants sind proppevoll. Mehr Atmosphäre findet man am pittoresken Fischerhafen, um den herum sich auch jede Menge Cafés, Ouzerien und Tavernen gruppieren – der schönste Platz der Stadt.

Kulturelles Schmankerl: Wie wohl in keinem anderen Inselstädtchen der Ägäis sind in Liménas Antike und Gegenwart baulich miteinander verwoben. Nahezu auf Schritt und Tritt stößt man auf Ruinen zwischen der modernen Stadt, etwa auf ein 2500 Jahre altes Stadttor in einem Vorgarten, auf ein ehemaliges Kultheiligtum an einer der Hauptstraßen, auf eine frühchristliche Basilika mitten auf einer belebten Platia usw. Antike zum Anfassen.

Doch Liménas bietet nicht nur viel Kultur, sondern auch eine hervorragende Infrastruktur, jede Menge Unterhaltung und in der Nähe auch sehr schöne Strände. In mancher Seitengasse abseits vom Trubel hat man die Gelegenheit, den griechischen Alltag weitaus besser zu erleben, als dies an einer der vielen Strandsiedlungen auf der Insel möglich ist.

### Verbindungen

• **Bus** Nahezu jeden Ort auf Thássos kann man von Liménas aus mit dem Bus mehrfach täglich anfahren. Die Bushaltestelle befindet sich schräg gegenüber der Anlegestelle für die Flying Dolphins. Dort hängt auch der aktuelle Fahrplan aus (☎ 25930-22162).

• **Taxi** Die Taxifahrer warten direkt neben der Bushaltestelle (☎ 25930-23391); Preis-

beispiele: nach Makríammos 5 €, nach Panagía 7 €, nach Skála Potamiás 9 €, nach Theológos 32 €.

• **Bootsausflüge** zu den Stränden Makríammos und Golden Beach (6 € hin und zurück) oder auch rund um die Insel werden östlich vom Fährhafen sowie am Fischerhafen angeboten.

### Adressen

**Ärztliche Versorgung**, in Liménas gibt es mehrere Allgemeinmediziner und Fachärzte, z. B. Dr. Geórgios Dedópoulos (Allge-

meinmediziner) an der Straße nach Panagía, ☎ 25930-22400; z. B. Dr. K. Chatziemanouíl (Zahnarzt) nahe der Zweiradvermietung



### Übernachten

Große Auswahl an Quartieren sowohl mitten in der Stadt als auch in den ruhigen Außenbezirken. Allerdings ist das Angebot an *Privatzimmern*, verglichen mit dem der reinen Ferienorte am Meer, relativ gering, einige finden Sie in der Nähe der Stadtkirche.

\*\*\* **Hotel Aéthria**, im Westen der Stadt, ruhig gelegen. Schöne Anlage mit gepflegtem Garten, Pool, Bar und Spielplatz. Ein DZ mit Bad, AC und Balkon kostet in der HS ca. 90 €, bei längerem Aufenthalt gibt's Nachlass, von Mai bis Oktober geöffnet; ☎ 25930-23310, ☺ 22170.

\*\* **Hotel Angelika**, sehr schöne Lage nahe dem Fischerhafen. Die jüngst renovierten DZ mit Bad, AC und Balkon (toller Blick) kosten 36–60 €, für ein EZ werden 30–40 € berechnet. Von April bis Oktober geöffnet; ☎ 25930-22387, ☺ 22160.

\*\* **Hotel Possidón**, direkt an der Uferfront.

Nicht besonders große DZ mit Bad, TV und Balkon werden zum Preis von 55–70 € angeboten. Kleine Hotelbar, während der Sommermonate wird ein Roofgarden (schöner Blick!) betrieben, ganzjährig geöffnet; ☎ 25930-22690, ☺ 22190, [www.thassos-possidon.com](http://www.thassos-possidon.com).

**Pension Elia**, an der Ausfallstraße nach Prínos. Ein DZ mit Bad und großem Balkon bekommt man je nach Saison für 30–55 €. Die zusätzlich mit einer Küche eingerichteten Dreibettzimmer kosten zwischen 45 und 80 €; geöffnet von Mai bis Oktober; ☎/☺ 25930-22783.

### Essen & Trinken

Große Auswahl an edleren Restaurants und einfachen Tavernen. Am schönsten sitzt man sicher am Fischerhafen.

**Tavérna Sími**, am Fischerhafen. Der ursprüngliche Besitzer kam von der kleinen Dodekanes-Insel Sími hierher und eröffnete das in Liménas äußerst beliebte, heute von jungen Leuten schwungvoll betriebene Restaurant. Sehr empfehlenswerte Küche, z. B. würzig gefüllter Kalmar, Midiopílafo (Reis mit Muscheln und Krabben), verschiedene Fische ... Im Sommer ist die Speisekarte schier endlos.

**Pizzeria Da Remo**, wer genug von Souvláki und Co. hat, sollte dieses Lokal nahe dem Fischerhafen aufsuchen. Viele verschiedene Pizzen, sehr gute Pastagerichte. Lange Schlangen von Wartenden sind in der Hochsaison keine Seltenheit.

**TIPP!** **Ouzeri Mouses**, etwas außerhalb der Stadt auf dem Gelände einer ehemaligen Töpferei. Immer gut besuchtes Lokal, dessen freundlicher Service auch von Lesern

sehr gelobt wurde. Gerlind aus Berlin und Stávros bieten hier seit einigen Jahren eine tolle Auswahl an Fischgerichten und leckeren Mezédés. Moderate Preise.

**Bar-Café Remézso**, am Fischerhafen. Der nette Wirt aus Athen und sein Bruder servieren den Fischern am Vormittag ihren Oúzo und dazu ein gutes Mezé, das auch Touristen schmeckt. Mal gibt's Fleisch aus dem Ofen, dann Gávros in Zitronen-Öl-Sauce usw. Lassen Sie sich überraschen!

**Kafeníon To Petróni**, eines der wenigen richtigen Kafeníá in Liménas, oberhalb der Anlegestelle der Flying Dolphins. Bei Kóstas und seiner Mutter Anna gibt's Kaffee, aber auch leckeres Frühstück, z. B. Spiegeleier, Reispudding, Toast usw. Probieren Sie auch mal Ánnas eingelegte Früchte (glikó tou koutalióú)!

### Nachtleben/Einkaufen

• **Nachtleben** Das Angebot ist so vielseitig, dass Nachtschwärmer voll auf ihre Kosten kommen.

**Arkoúda**, an der Straße nach Makríamos liegt das typisch griechische Bouzouki-Lokal; hier fliegen auch mal Teller, wenn's den Einheimischen besonders gut gefällt. Geöffnet Fr–So, vor 23 Uhr ist kaum etwas los.

**Ouzeri Bar Kanágio**, am äußersten Zipfel von Liménas. Dient tagsüber als Café und Ouzerie, doch abends geht die Post ab. Schließlich kann man so weit draußen die Musik (v. a. Bouzouki, aber auch Techno, Rock, Reggae usw.) bis zum Anschlag aufdrehen.

• **Einkaufen** Kulinarische thassiotische Produkte, wie z. B. Honig, süße eingelegte

Früchte (glikó tou koutaliou), Honig-Walnusslikör, Wein, leckeres Mandelgebäck (kourabiédes), Öl und Oliven, verkauft ein kleiner Laden nahe der Nationalbank. Dekorativ aufeinander geschichtet, gibt es die eingelegten Früchte auch an mehreren Ständen zu Beginn der „Einkaufsstraße“ (Parallelstraße zur Uferpromenade).

### Sehenswertes

Nicht zu unrecht hat man Liménas als ein einzigartiges antikes „Freilichtmuseum“ bezeichnet. Zu verdanken ist dies in erster Linie der Französischen Archäologischen Schule Athen, die seit 1911 bis in die Gegenwart hinein Ausgrabungen durchführt. Neben den unten aufgeführten antiken Sehenswürdigkeiten sind das mittelalterliche *Kástro* auf der ehemaligen Akropolis, die Reste einer frühchristlichen *Basilika* mitten in der Stadt, die schiefergedeckte *Nikolauskirche* in der Nähe des Museums sowie der vor einigen Jahren renovierte, wunderschöne ehemalige klösterliche Gutshof am Fischerhafen, einst im Besitz des Áthos-Klosters Vatopédi und heute vielleicht das meistfotografierte Motiv der Insel, einen Besuch wert.

Zur Besichtigung der wichtigsten Abschnitte der teilweise noch sehr gut erhaltenen, einst etwa 3,5 km langen, antiken Stadtmauer mit ihren mächtigen, z. T. heute noch reliefgeschmückten Toren verlässt man die Stadt auf der Ausfallstraße Richtung Panagía. An der Abzweigung nach Makríammos steht das berühmte *Silenen-Tor*. Auf der anderen Straßenseite beginnt ein Pfad, der die ca. 2500 Jahre alte, aus dicken Marmorquadern bestehende Schutzmauer über das *Herakles-Diónysos-Tor* bis zum *Zeus-Hera-Tor* entlangführt (eine kurze Strecke muss man dabei auf der Mauer laufen).

**Antiker Kriegshafen**, der heutige Fischerhafen: Wo vor mehr als 2000 Jahren die berühmten „schwarz geschnäbelten“ Kriegsschiffe der Thassier lagen, dümpeln heute die Kaíkis der Fischer und ankern die Ausflugsboote. Einst war er, so wie auch heute, durch zwei Molen geschützt und wurde deshalb auch geschlossener Hafen genannt. Weiter nordöstlich, dort wo sich jetzt ein schmaler Sandstrand befindet, war der offene bzw. Handelshafen der antiken Stadt Thásson. Von der alten Anlage des Kriegshafens ist heute nicht mehr viel zu sehen, dennoch sollte man einen Blick darauf werfen. Hier und da erkennt man noch Marmorplatten im Wasser. Damit war einst der gesamte Grund dieses Hafens ausgelegt. Am Ende der südlichen Mole sind bei ruhiger See noch die Fundamente eines runden Wachturms auszumachen.

**Antike Agorá:** seit dem 4. Jh. v. Chr. bis in die Zeit der Römerherrschaft Zentrum des sozialen, administrativen und kultischen Lebens der Stadt Thásson. Heute sind



Shoppingmeile in Liménas

zwar keine sensationellen Reste mehr zu sehen, doch mit etwas Fantasie kann man sich anhand der Ausgrabungen auf jeden Fall einige der einst eleganten Gebäude gut vorstellen. Freigelegt wurden von den Archäologen Reste der Säulenhallen, die die Agora im Westen, Osten und Süden umgaben. Einige der Säulen wurden wieder aufgerichtet. An der Nordseite liegen die Ruinen von Geschäften und Verwaltungsgebäuden, während sich im Innern dieses annähernd quadratischen Platzes Altäre, Heiligtümer, ein Tempel sowie Denkmäler befanden.

*Öffnungszeiten* Das Gelände der Agora ist jederzeit zugänglich.

**Archäologisches Museum:** gegenüber dem Eingang zur Agora. Nachdem die jahrelangen Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind, erstrahlt das Museum in neuem Glanz. Das bekannteste Ausstellungsstück ist die Marmorstatue des *widdertragenden Kouros* aus dem 6. Jh. Bemerkenswert auch eine Pegasus-Büste aus dem 5. Jh. v. Chr., die anmutige Statuette von Aphrodite auf einem Delphin reitend (3. Jh. v. Chr.) sowie ein Relief des Gottes Apoll mit Hirschkuh (5. Jh. v. Chr.). Ein Teil der Ausstellung ist dem Athleten Theagénis gewidmet, der im 5. Jh. v. Chr. bei den Olympischen Spielen zahlreiche Siege errang.

*Öffnungszeiten/Eintritt* Di–So 9–15 Uhr, Eintritt zur Zeit der Recherche frei.

**Amphitheater:** Empfehlenswert ist der Aufstieg von der Stadt aus (hinter dem antiken Kriegshafen) über die schön gelegene Ágii-Apóstoli-Kirche (hierher sollten Sie auch mal zum Sonnenuntergang kommen), dann entlang weiterer Reste der ehemaligen Stadtmauer zum antiken Theater. 2000 bis 3000 Personen sollen einst auf den steinernen Sitzreihen Platz gefunden haben. Damals wie heute: Der Blick hinunter auf die Stadt ist grandios. Nachdem in den letzten Jahren umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt worden sind, werden während der Sommermonate wieder regelmäßig Konzerte und antike Tragödien aufgeführt.

Vom Theater führt ein steiler, markierter Weg hinunter nach Liménas. Alternative: weiter hoch laufen zum mittelalterlichen Kástro, dann vorbei an den Ruinen eines Athena-Tempels und einem Pan-Heiligtum; von hier aus führt ein Treppenweg abwärts.

- ▶ **Baden/Strände rund um Liménas:** Die Bademöglichkeiten in Liménas sind ziemlich beschränkt. Nördlich des Fischerhafens befindet sich ein **schmaler Sandstrand**, dahinter reihen sich Tavernen und Cafés aneinander. Nicht sehr einladend, weil voller Algen, ist der ebenfalls nur schmale Kiesstrand im Westen der Stadt. Sehr viel schöner sind die Strände einige Kilometer weiter westlich und v. a. der Makríammos-Beach, 3 km südöstlich der Inselhauptstadt.
- ▶ **Westlich von Liménas** reihen sich mehrere schöne Strände (Nistéri, Glifáda, Papalimáni, Glikádi) mit touristischer Infrastruktur bis zum Kap Pachís aneinander. Von hohen Kiefern umgeben, bieten sie teilweise natürlichen Schatten, und da sie flach abfallen und meist feinsandig sind, kann man auch die Kleinen gut planschen lassen. Wer nicht motorisiert ist, erreicht die einzelnen Strände mit dem Bus nach Prínos. Sagen Sie dem Busfahrer Bescheid, wo Sie aussteigen wollen.
- ▶ **Makríammos:** wunderschöner Sandstrand, der allerdings in Privatbesitz ist. Eine große, luxuriöse Bungalowanlage ist hier entstanden, aber auch Nicht-Hotelgäste können den Beach genießen.

• *Anfahrt* Am besten erreicht man Makríammos mit dem *Ausflugsboot* ab Liménas, Preis: ca. 6 € hin und zurück. Alternative: Bike/Pkw oder 45-minütiger Spaziergang.

• *Übernachten* Wer in Makríammos übernachten möchte, muss tief in die Tasche greifen. Ein Zweibett-Bungalow kostet je nach Saison inkl. Halbpension 100–180 €, ☎ 25930-22101, www.makryammos-hotel.gr.



Skála Potamiás – beliebtester Badeort im Nordosten

## Der Nordosten

„Highlight“ von Thásson: Mit dichtem Wald bewachsene Hänge stürzen atemberaubend steil zu der riesigen Bucht „Golden Beach“ hinab, wo man wunderbar baden kann. Und die beiden Bergdörfer Panagía und Potamiás sind nur für einen kurzen Stopp viel zu schade.

Wanderer finden hier das schönste Revier auf Thásson, nicht zuletzt deshalb, weil diese Region von den Waldbränden verschont geblieben ist. Ipsárium und Profitis Iliás bilden dazu eine alpenähnliche Kulisse. Dazu kommt der Wasserreichtum: Immer wieder stößt man auf Quellen und Bäche und in den Dörfern rauscht das Wasser pausenlos aus den Hähnen der Brunnen.

- **Panagía:** eines der schönsten Dörfer auf Thásson. In 200 m Höhe am Fuß des 1100 m hohen Profitis Iliás, des zweithöchsten Bergs der Insel, gelegen und von dichten Wäldern eingerahmt. Die weiß gekalkten Häuser sind fast alle noch auf traditionelle Weise mit Schieferplatten gedeckt, um den zentralen Dorfbrunnen gruppieren sich zahlreiche Tavernen und Kafeniá.

Im Sommer ist in Panagía viel los, die Besucher drängen sich in den engen Straßen. Fast vor jedem Haus sind Stände aufgebaut, auf denen der berühmte Kiefernhonig mit Walnüssen sowie die thassiotische Spezialität, die „Löffelsüßigkeiten“, in einer Art Sirup eingemachte Feigen, Nüsse, Pflaumen und andere Früchte, angeboten werden.

*Übernachten* \* **Hotel Theo**, unterschiedlich große, saubere Zimmer, alle mit Bad, Balkon und malerischem Ausblick auf das Bergdorf. Die freundliche Wirtin Theodóra und ihre Tochter Agláiá lebten lange Zeit in Deutschland. DZ 25–45 €, ☎ 25930-61284.

- **Chrissí Ammoudiá:** Steil geht es von Panagía hinunter zum Meer. Dort erwartet einen ein wunderbarer, breiter Strand mit sehr feinem Sand. Der Name Chrissí

## 750 Nordostägäische Inseln

Ammuodiá heißt „goldener Sandstrand“ und ist völlig richtig gewählt. Viele Übernachtungsmöglichkeiten und Tavernen, im Juli/August ziemlich voll.

• Übernachten/Essen & Trinken \*\* **Hotel Golden Sand**, zentral und direkt am Strand gelegen. Ein DZ mit Bad, Balkon (Meerblick), AC und Kühlschrank bekommt man für 40–60 €. Angeschlossen ist auch ein angenehmes Restaurant mit großer Auswahl. ☎ 25930-61771, 📞 61925, www.goldensandhotel.gr.

▶ **Potamiá**: ähnlich schönes Dorf wie Panagía, auch wenn hier die Häuser schon die modernen, roten Ziegeldächer aufweisen. In die engen und verwinkelten Gassen verirrt sich kaum mal ein Tourist. Die meisten legen nur einen kurzen Zwischenstopp ein, um dem *Museum* des berühmtesten Sohns von Potamiá, des 1965 verstorbenen griechisch-amerikanischen Bildhauers *Vagís*, einen Besuch abzustatten. Sie finden das Museum direkt neben der unteren Dorfkirche.

*Öffnungszeiten/Eintritt* Di–Sa 8.30–12 und 18–20 Uhr, So nur vormittags, Eintritt 3 €.

▶ **Skála Potamiás**: einst nur der Hafen des Bergdorfs Potamiá, heute einer der wichtigsten Touristenorte der Insel, der in nahezu jedem Pauschalkatalog angeboten wird. Entsprechend voll ist es im Sommer. Jede Menge Hotels, Pensionen, Tavernen und Discos. Schöner Strand.

• Übernachten \*\* **Hotel Blue Sea**, schönes Haus direkt am Meer, das von der netten Familie Kalogiannídou geleitet wird. Ein DZ mit Bad, Kühlschrank und Balkon kostet etwa 55 € in der HS. Tolle Roof-Bar, 📞 25930-61482, www.kbs.gr/hotels2.html.

**Pension Verolino**, der Wirt war 17 Jahre in Berlin und eröffnete anschließend die kleine Pension mit dem großen Obstgarten. DZ mit Bad, Balkon, Kühlschrank für 25–40 €, Gemeinschaftsküche, ☎ 25930-61938.

• Essen & Trinken **Kramvoussa**, nettes Lokal mit etwas edlerem Touch, Live-Musik, offener Wein in Tonkrügen serviert. Gute Auswahl, besonders an Vorspeisen. Lecker fanden wir das Jouvétsi und den mit reichlich Knoblauch gewürzten Gartensalat.

**Koráli**, direkt daneben führt Sákis das älteste Lokal von Skála Potamiás. Wie seine schon fast legendäre Vorgängerin Dimitra serviert er traditionelle griechische Küche und auch internationale Gerichte.

## Der Süden

**Landschaftlich weniger spektakulär als der Nordosten, flacher und trockener. Dafür reihen sich hier die schönsten Inselstrände aneinander wie die Perlen einer Kette.**

Wer will, absolviert neben dem Baden ein umfangreiches Sightseeing-Programm: ein antikes Kultheiligtum, frühchristliche Basiliken, alte Dörfer mit schönen Kirchen, ein Kloster. Daneben stößt man auch auf antike Marmorbrüche und Spuren des Erzabbauers zu Beginn des 20. Jh.

▶ **Kínira**: Gegenüber dem gleichnamigen Inselchen, das sich in Privatbesitz befindet, liegt die Streusiedlung mit guten Bademöglichkeiten: nördlich und südlich des markanten Felsvorsprungs zwei schmale Kiesstrände. Absolutes Highlight und eines der Postkartenmotive von Thásson ist jedoch der weite, von dichtem Wald eingerahmte *Parádisos-Beach* weiter südlich. Mehrere Hotels, Pensionen und Tavernen.

▶ **Alikí**: kein Ort, sondern eine kleine Halbinsel, die von der Antike bis heute eine magische Anziehung ausübt. Waren es einst die wertvollen Marmorvorkommen und heiligen Stätten, so locken heute neben diesen historischen Sehenswürdigkeiten die beiden Badebuchten, die die Halbinsel gegen das Festland hin begrenzen. Im Sommer sind sie ziemlich voll – nicht umsonst nennt man Alikí die „Badewanne der Insel“.

Unbedingt empfehlenswert ist ein Rundgang um die Halbinsel. *Antike Marmorsteinbrüche* fast rundherum, *Kulthöhlen*, *Tempelruinen* aus dem 5. und 6. Jh., *römische Gräber*, *frühchristliche Basiliken* und eine kleine *Höhlenkirche* sind dabei zu entdecken. Hinter der Taverne „Beautiful Alice“ betritt man durch ein ständig geöffnetes Tor die archäologische Stätte. Der Eintritt ist frei.

• **Übernachten/Essen & Trinken** Mehrere Möglichkeiten entlang der Asphaltstraße, auf der Halbinsel bzw. an den Stränden gibt's nur wenige einfache Zimmer. Die Tavernen ähneln sich, was Angebot und Qualität der Speisen angeht. Gut geschmeckt haben uns die Fische im

**Beautiful Alice.** An der Asphaltstraße können wir das **Archódissa** (Erkennungszeichen ist ein über der Fahrbahn baumelnder Oktopus) sehr empfehlen. Dort können Sie auch in einfachen, aber praktisch eingerichteten DZ mit AC übernachten; ☎ 025930-31552, [tasosaliki@freemail.gr](mailto:tasosaliki@freemail.gr)

### Kloster Archángelos

Das Erzengeklöster, das meistbesuchte Kloster auf Thássos, liegt festungsartig hoch über einem Steilhang an der Inselrundstraße westlich von Alikí. Seine dicken Mauern wirken wehrhaft und abweisend, im Innern herrscht aber, wenn nicht zu viele Besucher da sind, eine angenehme und freundliche Atmosphäre. Bewohnt wird das Kloster von etwa 15 sehr engagierten Nonnen, es untersteht aber offiziell den Mönchen des Áthos-Klosters Philothéou. Sehenswert sind der gepflegte Klosterhof und die zahlreichen, gut erhaltenen Ikonen in der Kirche. Der Blick hinüber auf den Berg Áthos ist an klaren Tagen grandios.

**Öffnungszeiten** Täglich von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Angemessene Kleidung!

► **Potós:** Vom einstigen Hafen des Bergdorfs Theológos entwickelte sich Potós während der letzten Jahrzehnte zu einem der beliebtesten Badeorte und Touristenzentrum im Inselsüden. Verantwortlich dafür ist ein langer, schmaler Sandstrand, der mitten im Ort beginnt.

Die Hafennole erinnert noch an die einstige Funktion von Potós. Der Aufstieg zum Touristenmekka begann, als die Gasterbeiter, die aus Theógos vor allem nach Deutschland abgewandert waren, zurückkehrten und die ehemaligen Olivenfelder in Bauplätze umwandelten. Darauf errichteten sie Hotels, Tavernen und Souvenirläden, die heute den Kern des „Dorfes“ Potós bilden.

• **Übernachten** \*\*\* **Hotel Atrium**, ehemals Coral Beach, mittlerweile unter neuer Leitung. Das beliebte Hotel liegt am östlichen Ende der Bucht bzw. direkt am Strand in einem schönen Garten mit Pool. DZ inkl. Frühstück zwischen 60 und 90 €; ☎ 25930-52402, ☺ 52121.

**Apartments Christin**, zentral im Ort und doch ruhig gelegen. Versetzt gebaute, gut ausgestattete Appartements in einem schönen Garten, der an einen kleinen Kiefernain angrenzt, eine Treppe führt zum Strand. 2 Personen bezahlen für die kleinen Appartements zwischen 40 und 62 €, die größeren (4 Pers.) kosten bis zu 70 €, ☎ 25930-51327, [www.christin.gr](http://www.christin.gr).

**Pension Aldebaran**, sehr angenehmes Haus in zentraler und doch ruhiger Lage. Jánnis und seine deutsche Frau Elke vermieten insgesamt 10 helle, freundlich eingerichtete Zwei- und Dreibettzimmer mit Bad, Kühlschrank und Balkon zum Preis von 25 bis 50 €, ein Studio kostet bis zu 65 €, ganzjährig geöffnet. ☎ 25930-52494, [www.gothassos.com](http://www.gothassos.com).

• **Essen & Trinken** **Restaurant Laskarina's**, oberhalb vom Strand. Vom Ambiente nicht so schön, aber umfangreiches Angebot an typisch griechischen Gerichten. Vorzüglich fanden wir Exochikó, Kalbfleisch mit Gemüse, in dünnen Blätterteig eingehüllt.